

## **A ALLGEMEINES**

### **AQ BUCH- UND VERLAGSWESEN**

#### **Buchwissenschaft**

Nachdem bereits eine Reihe wesentlicher Neuerscheinungen der letzten Jahre zur Buch- und Medienwissenschaft in **IFB** besprochen worden sind, werden nun zusätzliche Titel, speziell zur Buchgeschichte, vorgestellt. Sie gehen zwar überwiegend von den anglo-amerikanischen Verhältnissen aus, sind aber trotz ihrer zum Teil zurückliegenden Erscheinungsjahre wegen ihrer Bedeutung relevant geblieben, da sie grundlegende, in die Gegenwart hineinwirkende fachliche und wissenschaftsgeschichtliche Fragen dieses expandierenden Spektrums behandeln und wertvolle Denkanstöße geben. Diese Bücher ergänzen die bereits in den deutschsprachigen Lexika, Monographien und Sammelbänden genannten weiterführenden Literaturhinweise um wichtige englischsprachige Titel, welche sowohl im Fach als auch in der Bestandsbildung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und Instituten ebenfalls Beachtung verdienen, auch wenn sie von einem Teil der deutschen Buchforscher bislang nicht hinreichend rezipiert worden sind. Es handelt sich dabei einerseits um zwei wichtige **AUFSATZSAMMLUNGEN** (Nr. 1 und 2) und andererseits um zwei substantielle **EINFÜHRUNGEN** für Anfänger und Fortgeschrittene (Nr. 3 und 4).

#### **1 AUFSATZSAMMLUNG**

- 15-4**     ***The Cambridge companion to the history of the book*** / ed. by Leslie Howsam. - 1. publ. - Cambridge : Cambridge University Press, 2015. - XII, 284 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-1-107-02373-4 (hb) : £ 55.00 - ISBN 978-1-107-62509-9 (pb) : £ 19.99  
**[#4384]**

Der vorliegende Band in der bekannten Reihe der ***Cambridge companions***, die jeweils wichtige ältere und neue Aufsätze zu Klassikern, literaturgeschichtlichen Perioden, literarischen Gattungen und geisteswissenschaftlichen Themen abdrucken, ist von der kanadischen Historikerin Leslie Howsam in Zusammenarbeit mit englischen, amerikanischen, kanadischen, australischen und neuseeländischen Anglisten, Buchwissenschaftlern und Historikern herausgegeben. Frau Howsam, früher Historikerin an der Windsor University in Ontario, Kanada, war als Buchwissenschaftlerin hervorragend ausgewiesen. Ihre Beiträge in wichtigen Lexika und Sammelwerken, ihre Aufsätze in führenden Zeitschriften des Faches sowie ihre Monographien,

etwa zur Druckgeschichte der Bibel in England oder zum Buchmarkt der viktorianischen Zeit, genießen immer noch hohe Geltung

Am Beginn des Buches<sup>1</sup> steht eine Liste der Illustrationen aus der Druckgeschichte, eine wenig brauchbare Übersicht über die Beiträge, die nur die gegenwärtige akademische Funktion der Verfasser ohne jeden bibliographischen Hinweis auf ihre Publikationen nennt und eine sehr knappe Chronologie wichtiger Daten zum Buchwesen in Geschichte und Gegenwart sowie ein programmatisches Kapitel 1 *The study of book history*, mit einer kurzen Erläuterung der Ziele des Sammelbandes und der Grundlinien des Faches aus der Sicht der Herausgeberin mit der Kurzangabe der Kapitelinhalte. Dann folgt der eigentliche Text mit dem Part I und dem Kapitel 2 *Books in the library*. Am Ende des Buches wird ein auch inhaltlich ausbaufähiges, viel zu knappes und kaum brauchbares *Glossary of technical terms used by bibliographers and historians of the book* angeboten, das in der Mehrzahl nur aus den Kurzdefinitionen im ***Oxford companion to the book***<sup>2</sup> besteht. Darauf folgt im *Guide to further reading* eine gut ausgewählte, aber ergänzungsbedürftige Liste weiterführender Literatur, die die in den vorzüglichen Fußnoten benannten Titel von Büchern, Aufsätzen und Sammelbänden nur zum Teil wiederholt, ein karges Orts-, Personen- und Sachregister sowie zuletzt eine Liste der bislang veröffentlichten Titel der oben erwähnten Reihe.

Die Absicht des Sammelbandes, zu dem die Herausgeberin selbst zwei Kapitel beigesteuert hat, ist es, die Grundzüge der Buchgeschichte zu vermitteln. Das Buch wendet sich dabei einerseits an den allgemeinen Leser, andererseits an den Buchforscher und die Studierenden an der Universität, denen allen ein Überblick in einer globalen Perspektive vermittelt werden soll. Die Autoren sehen dabei das Buch unter dem Aspekt des „text“, des „material object“, der „cultural transaction“ und der „experience“. Part I, *Book cultures, local, national, and global*, betrachtet die Buchkulturen aus übergreifender Perspektive. Zu den zugehörigen Kapiteln zählen *Books in the library*, *Books in the nation* und *Books in global perspectives*. Part II, *The material book and the mutable text*, ist eher chronologisch ausgerichtet und behandelt in seinen Kapiteln die Themen der *Materials and meanings*, des *Handwriting and the book*, des *Coming of print to Europe*, der *Authority and subversiveness of print in early-modern Europe*, der *Industrial revolution of the book* und des *Book in the long twentieth century* sowie zuletzt des *Digital book*. Dieses Kapitel 11, das letzte im Part II, schließt auch die Bereiche des *Death of the book* und der *Book history and the electronic book* ein. Der eher anwendungsbezogene Part III, *Methods, sources and approaches to the history of the book*, behandelt im Kapitel 12 *Book history from descriptive bibliographies*, die Buchgeschichte und ihren Gewinn aus der Zusammenarbeit mit der deskriptiven Bibliographie, umreißt im Kapitel 13 *Book*

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz41563623Xinh.htm>

<sup>2</sup> ***Oxford companion to the book*** : [a history of the book throughout the ages] / ed. by Michael F. Suarez ; H. R. Woudhuysen. - Oxford : Oxford University Press. - ISBN 978-0-19-860653-6 : £ 220.00. - 1. Essays, A - C. - 2010. - LXV, 653 S. : Ill. - 2. D - Z. - 2010 - XI S., S. 654 - 1327 : Ill.

*history from the archival record*, die Bedeutung der Archivarbeit für die Buchforschung, skizziert im Kapitel 14 *Book history in the reading experience* die vielfältigen Beziehungen zum Leser und Lesen und endet schließlich mit dem Kapitel 15 *Book history in the classroom* und seinen Überlegungen zur Buchgeschichte im Unterricht. Unterabschnitte dabei sind beispielsweise die *Resources for teaching and learning the history of the book* oder *History of the book in college or university*.

Die formale Gestaltung des Sammelbandes läßt nur wenige Wünsche offen. Die ordentliche Typographie bis hin zu lebenden Kolumnentiteln bietet eine gute Leserführung. Die Titel in den hilfreichen *Notes* am Ende der jeweiligen Unterkapitel sind in dem recht knappen und in einigen Bereichen stark ergänzungsbedürftigen *Guide to further reading* nicht immer eingeschlossen. Alle Titel sind zwar mit hoher Sachkenntnis ausgewählt, die Chance der Hinführung zu den im Sammelband nicht oder nicht hinreichend besprochenen Gebieten der Buchgeschichte wird aber nicht immer genutzt. Auch das Literaturverzeichnis ist leider zu eng auf den anglo-amerikanischen Bereich ausgerichtet. Kleine Versehen im Hauptsachtitel und unvollständige Angaben in der bibliographischen Aufnahme, wie etwa das Fehlen des Originaltitels bei Übersetzungen, sind sehr selten.<sup>3</sup> Das ordentlich gestaltete, aber viel zu knappe Länder-, Personen-, Sach- und Verlagsregister wird dem Buch bei weitem nicht gerecht, so daß die Erschließung des Bandes erschwert ist und dem schnellen Leser manch Wichtiges entgehen mag.

Bei der inhaltlichen Bewertung ist auf eine Reihe von positiven Punkten des Sammelbandes zu verweisen, andererseits fällt eine Reihe von Defiziten und Schwächen auf. Auch wenn die Aufsätze viel Bekanntes, insbesondere in den Kapiteln 2 - 11, bringen, bieten sie in der Regel doch einen guten Überblick über die jeweiligen Sektoren der Buchforschung und eine verlässliche Zusammenfassung des Wissensstandes in einem sehr differenzierten Bild der Entwicklung der Buchgeschichte. Beinahe jedes Kapitel enthält beachtenswerte Denkanstöße, wie beispielsweise zu den Desiderata in der Forschung zu den Buchillustrationen oder im Unterabschnitt *Building a new model for book history* im Kapitel 4. Dazu kommen hilfreiche Hinweise für die Praxis, etwa zur Bedeutung der Nutzung der Archive für die buchgeschichtliche Forschung (Kapitel 13) oder in der Leistung der deskriptiven Bibliographie für das Fach in Kapitel 12. Ebenso wichtig erscheint das Plädoyer in Kapitel 11 für die erforderliche Zusammenarbeit zwischen den *Digital humanities* und der Buchforschung oder, im Unterabschnitt *Access* des Kapitels 2, die Erinnerung an die Bibliothekare und die Buchforscher, daß das Digitalisat nicht das materielle, in seiner historischen Form vorliegende Einzelexemplar des Buches mitsamt seiner konkreten Ausprägung ersetzen kann, da oftmals die elektronische Kopie allein nicht ausreicht, sondern das Original eingesehen werden muß, so wichtig auch die Arbeitserleichterung und so groß der Zeitgewinn durch Datenbanken sein mag.

---

<sup>3</sup> Ärgerlich ist aber die Vertauschung der Erscheinungsjahre und Auflagen bei den beiden Finkelstein-Titeln S. 275.

Zugleich werden die Leser des Buches in vielen Fällen auf den neuesten Stand des Faches<sup>4</sup> gebracht: So zum Beispiel im von Leslie Howsam verfaßten Kapitel 15 zur teilweisen Revision der Thesen der seinerzeit bahnbrechenden Studie von Elizabeth L. Eisenstein zur **Printing revolution in modern Europe** (1983), bei Adrian Johns' **The nature of the book : print and knowledge in the making** (1998).<sup>5</sup> Der **Companion** weist zudem im gleichen Kapitel auf fünf populäre „Heilige Kühe“ der Buchgeschichte hin, die im akademischen Unterricht nicht mehr weitergegeben werden sollten. Besondere Beachtung verdient auch das Kapitel 2 **Books in the library**: Dort werden in einer Kurzbeschreibung in den acht Abschnitten *Storage, Selection and aquisition, Access, Cataloguing, Classification, Use, Wider implications of libraries* und zuletzt *Preservation and loss* wichtige Arbeitsfelder in den Bibliotheken und die Beziehungen zwischen dem Buch und der heutigen Bibliothek behandelt, während bei der Mehrzahl anderer Titel zur Buchgeschichte der Moderne die Bedeutung der bibliothekarischen Arbeit nicht klar genug verdeutlicht wird.

Im Unterschied etwa zu den Aufsätzen in Ursula Rautenbergs wertvollem, aber lückenhaftem Handbuch **Buchwissenschaft in Deutschland**<sup>6</sup> oder Stephan Füssels und Corinna Norrick-Rühls **Einführung in die Buchwissenschaft**<sup>7</sup> wird in den Beiträgen im Sammelband Leslie Howsams ein ge-

---

<sup>4</sup> Derselbe Verlag hatte bereits 1992 ein mittlerweile nur noch in Teilen gültiges „Übersichtswerk über *the state of the art*“ des Faches (wie es in der Rezension des Bandes hieß) aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Bibliographical Society herausgebracht: **The book encompassed : studies in twentieth-century bibliography** / ed. by Peter Davison. - Cambridge : Cambridge University Press, 1992. - XVI, 315 S. ; 26 cm. - ISBN 0-521-41878-X : £ 45.00 [1863]. - Rez.: **IFB 94-3/4-346**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94\\_0346.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0346.html)

<sup>5</sup> Vgl. S. 263 und Fußnote 9 ,S. 267.

<sup>6</sup> **Buchwissenschaft in Deutschland** : ein Handbuch / hrsg. von Ursula Rautenberg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter Saur. - 24 cm. - ISBN 978-3-11-020036-2 : EUR 149.95 [#1039]. - 1. Theorie und Forschung. - 2010. - XVI, 602 S. : Ill. - 2. Fachkommunikation, Lehre, Institutionen und Gesellschaften. - 2010. - XIV S., S. 606 - 1109. - Siehe die ausführliche Besprechung von André Schüller-Zwierlein in **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321027914rez-1.pdf> sowie die knappere von Heidrun Wiesenmüller in **Buch und Bibliothek**. - 62 (2010),10, S. 726 - 727 und die von Sebastian Köppl in: **Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen**. - 248 (2011),2, S. 367 - 370.

<sup>7</sup> **Einführung in die Buchwissenschaft** / Stephan Füssel ; Corinna Norrick-Rühl. Unter Mitarb. von Dominique Pleimling und Anke Vogel. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2014. - 142 S. : Ill. ; 24 cm. - (Einführung ; 24 cm). - ISBN 978-3-534-23544-5 : EUR 17.95, EUR 12.95 (für Mitgl.) [#3769]. - Siehe neben anderen die Besprechung von Sebastian Köppl in: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382956052rez-2.pdf>

Neben dieser **Einführung** liegt als preisgünstigster Einstieg in die Buchwissenschaft vor: **Reclams Sachlexikon des Buches** : von der Handschrift zum E-Book / hrsg. von Ursula Rautenberg. - 3., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 475 S. : Ill., graph. Darst. ; 20 cm. - ISBN 978-3-15-011022-5 : EUR 22.95 [#4178]. - Allerdings läßt das Literaturverzeichnis S. 443 - 475

schlossenes Bild der Buchgeschichte erkennbar, auch wenn sein Schwerpunkt naturgemäß auf den angelsächsischen Ländern liegt und es stärker als andere Titel die durch Gutenberg und die spätere industrielle Buchproduktion bedingten Folgen in der Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Länder akzentuiert. Bei der Reihe der positiven Punkte des Buches fällt ferner auf, daß im Kapitel *Handwriting and the book* dem Manuskriptbuch, das bis zum späten 18. Jahrhundert und länger eine wichtige Rolle als selbständige literarische Buchform spielte, in einem eigenen Kapitel besondere Beachtung geschenkt wird.

Angesichts der Vorzüge des Sammelbandes haben die Defizite und Schwächen des Buches ein geringeres Gewicht. Dennoch sollte ihnen in einer eventuellen Neuauflage gründlich nachgegangen werden. Die Lücken und Schwächen liegen in folgenden Punkten:

- Aufgrund des knappen Raumes und der mittlerweile hohen Ausdifferenzierung des Faches haben die Beiträge nicht immer ausreichend Platz für eine hinreichend tiefe Beschreibung und Analyse.
- Insbesondere hätten das elektronische Buch und die elektronische Zeitschrift sowie die Folgen des Medienbruchs mehr Raum verdient. Das Gleiche gilt für das Verlags- und Urheberrecht, die Herstellung und Buchkalkulation, die Bibliophilie oder die Provenienzforschung. Im Kapitel zur Bibliothek werden die internationale Arbeit an den Metadaten, die noch weitgehend ungelösten Fragen der Langzeitarchivierung elektronischer Bestände oder der auf eine Lösung wartende Komplex des Open Access nicht angeschnitten. Ebenso wäre es gut gewesen, wenn der Sammelband im gleichen Kapitel zumindest breiter auf die Konsequenzen der Digitalisierung und der digitalen Bibliothek in all ihren Ausprägungen eingegangen wäre.<sup>8</sup>

---

manche Wünsche offen, zumal es englisch- oder französischsprachige Titel kaum berücksichtigt und in Abschnitt I. *Handbücher, Lexika, Bibliographien*, S. 443 - 446, auf die Nennung von Print-Bibliographien und Datenbanken praktisch verzichtet. Hier sollte in einer Neuauflage, auch wenn die Herausgeberin auf „nur annähernde Vollständigkeit“ (Vorwort, S. 7) verzichtet, nachgebessert werden. Siehe dazu zusätzlich die Fußnote 12 in Klaus Schreibers detaillierter Besprechung in **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424069237rez-1.pdf> - Immer noch in seinen Grenzen vorbildlich ist die inzwischen nicht mehr ganz aktuelle *Bibliographie* (S. 411 - 418) in: **Das BuchMarktBuch** : der Literaturbetrieb in Grundbegriffen / hrsg. von Erhard Schütz. - 2., durchges. Aufl., Originalausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2010. - 428 S. - (Rowohlts Enzyklopädie ; 55672). - ISBN 978-3-499-55672-2 : EUR 15.00. - Auch die Abschnitte *Lexika, Monographien, Sammelbände, Handbücher* und die *Periodika* bieten gerade für Anfänger eine gute Hinführung zur Literatur rund um das Buch. Siehe auch die Rezension der 1. Aufl. von Sabine Matthes in **IFB 07-1-032** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115688226rez.htm>

<sup>8</sup> Eine frühe, unvollständige, aber in den Grundzügen immer noch gültige, thesenhafte Kurzbewertung der Auswirkungen auf die Bibliotheken findet sich bereits bei der kleinen Monographie **Redisigning library services** : a manifesto / Michael Keeble Buckland. Foreword by Michael Gorman. - London; Chicago: American Library Association, 1992. - X, 82 S. - ISBN 0-8389-0590-0, S. 74 - 76. Die Fülle

- Mit wenigen Ausnahmen, etwa bei der Darstellung der deutschen Verlage in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wird die herausragende Leistung der deutschen Buchforschung nicht genügend rezipiert. Dies gilt, wie bei anderen englischsprachigen Titeln auch, im Besonderen für die Karolingische Zeit, die Inkunabeln oder die Paläographie, was sich auch in der fehlenden Berücksichtigung dieser Gebiete im *Guide to further reading* spiegelt.

- Trotz des *Glossary of technical terms used by bibliographers and historians*, der großen Mühe mit dem Literaturverzeichnis und der vielfältigen Anregungen im Kapitel 15 *Book history in the classroom*, läßt der Sammelband auch in didaktischer Hinsicht Wünsche offen. Dies gilt insbesondere für die im Unterabschnitt *Resources for teaching and learning the history of the book* genannten Hilfen. Hier hätte man auch eine bibliographische Hinführung zum Fach sowie eine Vorstellung der für die Buchwissenschaften immer wichtiger werdenden Zeitschriften erwartet.

Der Sammelband sollte trotz seiner Lücken und Schwächen in den größeren deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken sowie in den Instituten der Buchforschung zur Verfügung stehen. Er bedarf freilich der Ergänzung durch andere Titel, damit der Leser ein vollständiges Bild erhält.

Sebastian Köppl

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz41563623Xrez-1.pdf>

## 2 AUFSATZSAMMLUNG

- 15-4 ***A companion to the history of the book*** / ed. by Simon Eliot and Jonathan Rose. - 1. publ. - Malden, MA ; Oxford [u.a.] : Blackwell, 2007. - XVI, 599 S. : Ill., graph. Darst. ; 26 cm. - (Blackwell companions to literature and culture ; 48). - ISBN 978-1-4051-2765-3 (hb) : £ 136.00<sup>9</sup>  
[#4510]

---

der Literatur der letzten 20 Jahre, die sich der Thematik widmet, verdiente einen zusammenfassenden, bewertenden Überblick.

<sup>9</sup> 2009 erschien eine broschierte Ausgabe: 978-1-4051-9278-1 (pb) : £ 28.99 und zuletzt ein 5. print. - 2011.



Der von den herausragenden Buchhistorikern<sup>10</sup> unter Mitarbeit von 38 namhaften Spezialisten unter anderem aus dem Bereich der Bibliotheken, der Buchgeschichte, der Literaturwissenschaft, der Medien, der Orientalistik, der Sinologie, der Soziologie und der Verlage zusammengestellte Sammelband erschien erstmals 2007.<sup>11</sup> Zu den Beiträgern gehören neben den Herausgebern so bedeutende Gelehrte wie Michelle P. Brown, John Feather, David Finkelstein, David Greetham, Lotte Hellinga, T.H. Howard-Hill, Eleanor Rob-

---

<sup>10</sup> Simon Eliot, Professor der Anglistik und Buchgeschichte in der Universität London und in anderen wichtigen Funktionen tätig, ist Beiträger, Herausgeber und Verfasser bei wichtigen Handbüchern, Sammelwerken und Monographien zur Buch-, Buchhandels- und Verlagsgeschichte. Der im Fach ebenfalls vorzüglich ausgewiesene Jonathan Rose lehrt als Professor für Anglistik sowie Buch- und Kulturwissenschaft an der privaten Drew University in Madison, New Jersey.

<sup>11</sup> Besprechungen des **Companion** liegen u.a. vor von W. S. Brockman in: **Choice**. - 45 (2008),2, S. 948. - Elaine Treharne in: **The library quarterly**. - 79 (2009),3, S. 376 - 379. - David N. Wells in: **Australian academic & research libraries**. - 41 (2010),1, S. 70 - 71. Letzterer weist neben anderen kleinen Defiziten auf die Lücke des Bandes im osteuropäischen Bereich hin. Dieser Mangel gilt bedingt auch für die knappen Aufsätze und ihre kargen Bibliographien im Teil *Regions and national histories of the book* der Originalausgabe des **Oxford companion to the book** : [a history of the book throughout the ages] / ed. by Michael F. Suarez ; H. R. Woudhuysen. - Oxford : Oxford University Press. - ISBN 978-0-19-860653-6 : £ 220.00. - 1. Essays, A - C. - 2010. - LXV, 653 S. : Ill. - 2. D - Z. - 2010 - XI S., S. 654 - 1327 : Ill. - Gleiches trifft zu für die Aufsätze in der einbändigen, um die lexikalischen Einträge gekürzten, aber durch drei zusätzliche Aufsätze zugleich erweiterten Fassung des **Companion**, nämlich **The book** : a global history / ed. by Michael F. Suarez; H. R. Woudhuysen. - Oxford : Oxford University Press, 2013. - XX, 748 S. : Ill., graph. Darst.; 25 cm. - 978-0-19-967941-6 (hb) : £ 35.00.- Eine umfassende Darstellung der Buch- und Verlagsgeschichte in den slawischsprachigen Ländern wäre dringlich. - Zur nicht unumstrittenen, aber auch sehr positiven Einschätzung des **Oxford Companion** vgl. Carlo M. Bajetta in: **Notes & queries**. - 256 (2011), 1, S. 170 - 172. - Willis G. Regier in: **Journal of scholarly publishing**. - 42 (2011),4, S. 549 - 552. - Arthur Freeman in: **The Times literary supplement**. - 2010-02-05, S. 7ff. Remis Mathis in: **Bulletin des bibliothèques de France**. - 55 (2010),5, S. 101 - 107. - Zum „excellent contrepoint au Dictionnaire encyclopédique du livre“, (Mathis, S. 101) vgl. die folgenden Besprechungen: **Dictionnaire encyclopédique du livre** / sous la direction de Pascal Fouché ... - Paris : Éditions du Cercle de la Librairie. - 31 cm. - EUR 499.00 (Gesamtwerk) [6924]. - A - D. - 2002. - XXX, 900 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 2-7654-0841-6 : EUR 178.00. - **IFB 02-2-250** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz100065392rez.htm> - E - M. - 2005. - XI, 1074 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 2-7654-0910-2 : EUR 195.00. - **IFB 05-1-031** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118462261rez.htm> - N - Z. - 2011. - XI, 1088 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-2-7654-0987-8 : EUR 195.00, EUR 219.00 (mit Index). - Index général : A - Z. - 2011. - 254 S. - ISBN 978-2-7654-0988-5 : EUR 35.00, EUR 219.00 (mit N - Z). - Rez.: **IFB 12-1** [http://ifb.bsz-bw.de/bsz\\_344791769rez-1.pdf](http://ifb.bsz-bw.de/bsz_344791769rez-1.pdf) - Vgl. auch die folgende Besprechung, die von mehreren Rezensenten stammt, die sich zu einzelnen Aspekten äußern: **Bulletin des bibliothèques de France**. - 48 (2003),2, S. 138 - 146.

son, Alexis Weedon, Eva Hemmungs Wirtén und der frühere Verleger Charles Chadwyck-Healy.

Der durch zahlreiche Fotos, Graphiken und Tabellen aus dem Bereich der Buch-, Druck-, Literatur- und Verlagsgeschichte passend illustrierte und auch formal gelungene Band<sup>12</sup> schließt in der Mehrzahl der 40 Beiträge mit Endnoten sowie in allen Fällen mit weiterführender Literatur. Am Ende steht ein ordentliches, umfangreiches Buch-, Personen- Sach- und Titelregister.

Inhaltlich deckt das Buch geographisch und zeitlich beinahe alle Bereiche der mittlerweile weit gespannten Buchgeschichte ab. Obwohl der Schwerpunkt auf Westeuropa und Nordamerika liegt, sind auch Beiträge zu China, zu Südostasien und Lateinamerika vertreten. Ebenso wird die islamische und hebräische Buchkultur nicht vernachlässigt. Zwei Leitgedanken waren bestimmend für den Ansatz und die Auswahl der Beiträge des Sammelbandes, einerseits, „books are made by history: that is, they are shaped by economic, political, social, and cultural forces“ und andererseits „book history involves a continuous interplay of orality, writing, and print“.<sup>13</sup> Der Band besteht aus vier großen Bereichen in 39 Kapiteln, nämlich dem Teil I *Methods and approaches*, also zur Methodik der Buchforschung, zur Bibliographie, zur Textgeschichte und Textforschung, zur Bibliometrie sowie zur Leserforschung. Der vom Umfang her größte Teil des Buches, der Teil II *The history of the material text*, behandelt in 26 Kapiteln die materiellen Grundlagen des Schreibens, der Textträger, der Druck- und Beschreibstoffe bis hin zur Druckgeschichte mit beweglichen Lettern und den informationstechnologischen Fortschritten der Gegenwart. Die drei Großkapitel dieses Teils II lauten *The world before the codex*, *The book beyond the West* und *The codex in the West 400 - 2000*. Der Teil III *Beyond the book* befaßt sich in drei Kapiteln mit Zeitschriften und dem periodischen Schrifttum, den Ephemera, den Mikroformen, den CD-ROMs bis hin zu den *New textual technologies* im Kapitel 33. Teil IV *Issues*, mit seinen fünf Kapiteln *New histories of literacy*, *Some non-textual uses of books*, *The book as art*, *Obscenity, censorship and modernity*, *Copyright and the creation of literary property* und zuletzt *Libraries and the invention of information*. Dieser Teil behandelt also unter anderem den großen Komplex der Lesefertigkeit und des Lesens in Geschichte und Gegenwart, das Buch als Kunstwerk, das Urheberrecht, die Zensur, das Buch in Religion und Ritus sowie die Entwicklung und Bedeutung der Bibliothek. Am Schluß folgt eine Coda als Kapitel 40 *Does the book have a future?*, also ein Ausblick auf eine künftig mögliche Rolle des Buches, sein Überleben und seine Zukunft im digitalen Zeitalter.

Aufgrund der gleichbleibend hohen Qualität der Beiträge, in denen viel Literatur erschlossen und eingearbeitet ist, erschiene es ungerecht, einzelne Aufsätze besonders hervorzuheben oder teilweise vorhandene Schwächen und Desiderata zu monieren. Der in der Buchgeschichte herausragende Titel ist nicht zuletzt in den jeweiligen *References and further reading* ein äußerst nützlicher Wegweiser zu praktisch allen Facetten der Buchgeschichte

---

<sup>12</sup> Inhaltsverzeichnis: [http://scans.hebis.de/19/06/40/19064079\\_toc.pdf](http://scans.hebis.de/19/06/40/19064079_toc.pdf)

<sup>13</sup> *Introduction*, S. [1] und 5.



und Buchforschung, die in die Darstellung der weltweit analysierten gesellschaftlichen, historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung eingebettet sind. Als einzige große Lücke fällt nur die fehlende Darstellung des Buches in Geschichte und Gegenwart des osteuropäischen und slawischsprachigen Kulturraums auf. Auch die zu knappe Behandlung der Handschrift oder Inkunabel wäre, ebenso wie die Aktualisierung im heutigen technischen Stand, für eine eventuelle Neuauflage zu überdenken.

Dennoch erscheint, zusammenfassend geurteilt, der Erwerb des vorliegenden Sammelbandes für alle größeren deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und die Institute der Buchwissenschaft nötig; denn ein erheblicher Teil der Texte gehört zur Grundlektüre für Forschende, Lehrende und Studierende in der Buchwissenschaft.<sup>14</sup>

Sebastian Köppl

---

<sup>14</sup> Zu den besprochenen englischsprachigen Sammelbänden, die auch für Bibliographen, Bibliothekare, Historiker, Informationswissenschaftler, Philologen und Soziologen in Deutschland von großem Interesse sind, gibt es derzeit trotz der zum Teil vorzüglichen Sammelbände zur Medien- und Buchwissenschaft noch kein volles Äquivalent im deutschsprachigen Buchmarkt. Für viele bibliotheks-, buch-, druck-, buchhandels-, handschriften-, publikations- und verlagsgeschichtliche Einzelfragen bleibt - trotz seines partiellen Veraltens, seiner in Einzelpunkten beträchtlichen Mängel bis hin zur Problematik des Registers und seiner, durch den frühen Erscheinungszeitraum seit 1987 bedingten, massiven Desiderata in der modernen Informationstechnologie - unverzichtbar das vorzügliche **Lexikon des gesamten Buchwesens** : LGB<sup>2</sup>. - [2., völlig neu bearb. u. erw. Aufl.] / hrsg. von Severin Corsten, Stephan Füssel und Günther Pflug unter Mitwirkung von Claus W. Gerhardt ... - Stuttgart : Hiersemann. - Anfangs hrsg. von Severin Corsten, Günther Pflug und Friedrich Adolf Schmidt-Künsemüller. - ISBN 3-7772-8527-7 (Gesamtwerk); Faszikel 62: ISBN 978-3772-1412-2 (br): EUR 46,00. - 9 Bände, 1 Teilregisterband. - Gesamtregister noch im Erscheinen. - Zuletzt: Lfg. 71/72. Register zu den Bänden 1 - 8 : Sartor bis verkürzte Aufnahme. - 2015. - S. 481 - 624. - Allerdings ist zu beachten, daß die Lemmata *Buch* und seine Komposita wie insbesondere der Artikel *Buchgeschichte* aufgrund des Erscheinungsjahres und der Schwächen bei den Literaturangaben den Fortschritten in der Buchwissenschaft und dem heutigen Stand der Forschung nicht gerecht werden. Eine vergleichende Rezension des Lexikons, das seine Stärken und Schwächen gerecht beurteilt, mit dem bereits erwähnten **Oxford companion** wäre wünschenswert. Ein ebenfalls für alle wissenschaftlichen Bibliotheken nötiges Lexikon, das gegebenenfalls neu strukturiert werden könnte, wie Klaus Schreiber vorschlägt (im Rahmen einer Besprechung von **Reclams Sachlexikon des Buches** in: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424069237rez-1.pdf>) und das ebenfalls, insbesondere von Ursula Rauteberg, wichtige Artikel zum Buchwesen enthält, ist das **Lexikon der Bibliotheks- und Informationswissenschaft** : LBI / hrsg. von Konrad Umlauf und Stefan Gradmann. Red.: Peter Lohnert. - Stuttgart : Hiersemann. - 28 cm. - ISBN 978-3-7772-0922-7 (Gesamtwerk) [#0740]. - Bd. 1. A bis J. - 2011. - XV, 477 S. : Ill., graph. Darst. - Ersch. als Lfg. 1 (2009) - Lfg. 6 (2011). - ISBN 978-3-7772-1123-7 : EUR 248.00, EUR 228.00 (Subskr.-Pr.). - Bd. 2. K bis Z. - 2014. - VIII S., S. 482 - 1004 S. : Ill., graph. Darst. - Ersch. als Lfg. 1 (2011) - 7 (2014). - ISBN 978-3-7772-1418-4 : EUR 278.00. - Rez.: *IFB 14-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311187323rez-2.pdf>

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz254567223rez-1.pdf>

### 3 EINFÜHRUNG

- 15-4**      ***An introduction to book history*** / David Finkelstein and Alistair McCleery. - 2. ed. - London [u.a.] : Routledge, 2013. - VIII, 166 S. ; 24 cm. - ISBN 978-0-415-68805-5 (hb) : £ 80.00 - ISBN 978-0-415-68806-2 : £ 24.99  
[#4511]

Die beiden angesehenen Buchgeschichtler und Philologen<sup>15</sup> haben die erstmals 2006 publizierte Einführung in die Geschichte des Buches 2013 in einer revidierten und erweiterten Fassung, die in der Struktur gleich geblieben ist, neu aufgelegt. Auch die Neuauflage<sup>16</sup> bleibt wiederum sehr stark auf die anglo-amerikanische Buchforschung und Buchkultur hin ausgerichtet. Jedes Kapitel beginnt mit einer Einführung und endet mit einer *Conclusion* sowie mit Überlegungsfragen, den jeweils kapitelbezogenen *Points to ponder*. Am Ende des Texts folgt eine Zusammenfassung der angesprochenen Fragen und Themenkomplexe, die zugleich der Wiederholung dient, ein recht karges *Glossary* und eine Seite mit Fußnoten. Den Abschluß des Bandes bildet

---

<sup>15</sup> David Finkelstein hat nach mehreren Stationen unter anderem als Archivar und Professor der Buchgeschichte jetzt den Lehrstuhl *Continuing Education* an der Universität Edinburgh inne. Alistair McCleery ist Direktor des Scottish Centre for the Book und Professor für Philologie und Kulturwissenschaften an der Napier University in Edinburgh. Die beiden Gelehrten haben erstmals 2002 und in einer erweiterten 2. Auflage von 2006, die insbesondere ein Zusatzkapitel zur Zukunft des Buches im elektronischen Zeitalter enthielt, einen weithin beachteten Sammelband zum Teil mittlerweile vergriffener oder schwer zugänglicher Quellentexte und Aufsätze zur Buchforschung und Buchgeschichte vorgelegt, dessen erneute Neuauflage ein dringliches Desiderat darstellt, nämlich ***The book history reader*** / ed. by David Finkelstein and Alistair McCleery. - 2. ed. - London [u.a.] : Routledge, 2006. - XIII, 561 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-0-415-35947-4 (hb) : £ 80.00 - ISBN 978-0-415-35948-1 (pb). - ISBN 978-0-415-35948-1 : £ 24.99. - Inhaltsverzeichnis: [http://scans.hebis.de/18/35/30/18353081\\_toc.pdf](http://scans.hebis.de/18/35/30/18353081_toc.pdf) - Weitere Nachdrucke bis 2010. - Die hier besprochene ***Introduction*** verdankt ihre Entstehung der Anregung einiger Rezensenten des vorzüglichen ***Book history reader***, neben diesem Aufsatz- und Quellenband doch auch eine vertiefte Einführung in die Buchgeschichte herauszubringen.

<sup>16</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://www.gbv.de/dms/bowker/toc/9780415688055.pdf>

ein Literaturverzeichnis und ein hilfreiches, kombiniertes Personen-, Sach- und Titelregister.

Nach einer Einführung mit der Angabe der Kapitelinhalte blickt das Kapitel 1 *Theorizing the history of the book* auf die wichtigsten Theorien und Forschungsrichtungen, die die Buchforschung in den letzten hundert Jahren geprägt haben. Im Mittelpunkt stehen die Arbeiten britischer, amerikanischer und australischer Gelehrter. Das Kapitel 2 *From orality to literacy* befaßt sich mit der Geschichte des Schreibens und der Beschreibstoffe mitsamt ihren historisch geprägten Formen. Kapitel 3 *The coming of print* beschreibt den Übergang vom Manuskript zum gedruckten Buch. Es nimmt auch die Auswirkungen und Einflüsse des Buches auf die Entwicklung der Reformation, der Aufklärung und der Industriellen Revolution in den Blick. Ebenso wird der Wandel in der Buchherstellung bis zum 20. Jahrhundert erläutert. Kapitel 4 *Authors, authorship, and authority* widmet sich dem Konzept und Wandel der Autorschaft in den vergangenen Jahrhunderten. Dazu treten Aussagen über die Förderung der Autoren durch Gönner und Herrscher, die Folgen der Einführung des Urheberrechts und seine Konsequenzen für den Autor bis hin zu Fragen der Neudefinition seiner Rolle mit dem Beginn des digitalen Zeitalters. Kapitel 5 *Printers, booksellers, publishers, agents* geht im Näheren auf die Faktoren ein, die die Entwicklung in den Kapiteln 3 und 4 bestimmt haben, blickt auf die Ausdehnung der Printkultur auf die außereuropäischen Kolonien und umreißt neben anderen Punkten die Rolle von Lektoren und Buchagenten im Buchverlag und im Buchvertrieb. Im Kapitel 6 *Readers and reading* stellt er ein mittlerweile in der Buchforschung hochaktuell gewordenes Thema vor, nämlich den Komplex des Lesens und die Rolle des Lesers in den letzten Jahrhunderten bis hin zum Angebot in den modernen öffentlichen Bibliotheken. In einem der wenigen Aspekte, in denen auch deutsche Forscher rezipiert werden, befaßt sich dieses Kapitel neben den Theorien von Jerome McGann und von Stanley Fish auch mit Wolfgang Iser<sup>17</sup> Arbeiten im Rahmen der Konstanzer Schule, also u.a. zum „impliziten Leser“ und zur Rezeptionsästhetik. Im abschließenden Kapitel 7 *The future of the book* gehen die beiden Verfasser auf die Theorien und Mutmaßungen zum Tod des Buches ein und beleuchten die Faktoren, die die Zukunft des gedruckten Buches bestimmen dürften: Dies sind ihrer Meinung nach die Beziehungen zur und die Konsequenzen aus der modernen Informationstechnologie, die Globalisierung der Medien und ihre Konvergenz sowie deren Auswirkungen auf die Verlage und den Buchhandel. Diese Fragen müssen freilich ebenso offen bleiben wie der Wandel beim Lesen und beim Leser sowie nicht zuletzt der noch nicht abschätzbare künftige Einfluß der Staaten und ihre mögliche Unterstützung wie auch ihre Einwirkung auf das Buch, den Buchmarkt, den Leser und den Verlag. Die Autoren konstatieren, daß die Zahl der Buchleser ständig abnimmt, daß aber zu-

---

<sup>17</sup> Zu Iser vgl. zuletzt: **Emergenz** : nachgelassene und verstreut publizierte Essays / Wolfgang Iser. Hrsg. von Alexander Schmitz. - Paderborn : Konstanz University Press, 2013. - 320 S. ; 22 cm. - Bibliographie W. Iser S. 283 - 306. - ISBN 978-3-86253-043-4 : EUR 29.90 [#3316]. - Rez.: **IFB 15-4**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz383853176rez-1.pdf>

gleich die Zahl der Leser in wechselnden Medien und auf Textträgern in verschiedenen elektronischen Formen zunimmt.

Die leicht lesbare, verständliche Einführung ist formal gelungen. Nur gelegentlich behindern zu lange Textblöcke das Lesen. Typographisch hervorgehobene Zwischenüberschriften und lebende Kolumnentitel sind ebenso hilfreich wie die leider wenigen graphischen Darstellungen und Tabellen. Kleine Versehen wie einzelne Druckfehler im Sachtitel, eine Verwechslung bei Erscheinungsjahren oder ein Fehler beim Zusatz zum Sachtitel stören kaum das Bild des sorgfältig ausgewählten Literaturverzeichnisses, das die nichtenglischsprachigen Titel übergeht bzw. nur in englischer Übersetzung in Teilausgaben aufführt.

Das didaktisch noch optimierbare, jedoch meist auf den Horizont des Anfängers abgestimmte und in den Grundzügen gut informierende Werk ist als Lehrbuch konzipiert. Es bringt dem Leser wesentliche Theorien und Fragen der Buchgeschichte nahe. Das Ziel des Buches, nämlich „to provide a book that explains the contexts in which print culture and book history are studied to-day“ (S. 4), ist voll erreicht. Die Autoren betonen zu Recht die Rolle des Buches als technisches Medium samt seiner Einbettung in die Bibliographie, Philologie und in die sozio-ökonomischen Faktoren seiner Produktion, Verbreitung und Rezeption. Alle Themen der Buchgeschichte und Printkultur, die man in einer Einführung sinnvollerweise erwarten kann, werden angesprochen. Dies schließt auch das postkoloniale Buch, die Zensur durch Staaten und Religionen wie das Buch als Kunstprodukt ein. Fragen der gegenwärtigen Situation der Buchverlage werden ebenso beleuchtet wie die Zukunft des Buches. Die Autoren bringen einen prägnanten, verlässlichen Überblick, der auch im deutschsprachigen Buchmarkt, wo es an einer in allen Bereichen überzeugenden Einführung in die Buchwissenschaft noch fehlt,<sup>18</sup> eine Lücke schließt. Zur Optimierung des Buches könnten die Autoren folgende Punkte überlegen:

---

<sup>18</sup> Die didaktisch vorbildliche **Einführung in die Buchwissenschaft** / Stephan Füssel ; Corinna Norrick-Rühl. Unter Mitarb. von Dominique Pleimling und Anke Vogel. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2014. - 142 S. : Ill. ; 24 cm. - (Einführung ; 24 cm). - ISBN 978-3-534-23544-5 : EUR 17.95, EUR 12.95 (für Mitgl.) [#3769], die ein langjähriges, dringliches Desiderat in großen Teilen schloss, bedarf der baldigen Überarbeitung in einer Neuauflage. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382956052rez-2.pdf> - Einen beachtenswerten deutschsprachigen Überblick zur Geschichte des Buches bringt jetzt der Band **Bücher** : vom Papyrus zum E-Book / Uwe Jochum. - Darmstadt : von Zabern, 2015. - 160 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-8053-4877-5 : EUR 39.95, EUR 29.95 (für Mitgl. der Wiss. Buchgesellschaft) [#4186]. - In einer großen historischen Spannweite, vom *Buch an der Wand* (Kapitel 1) bis hin zum *Industrielle(n) Buch* (Kapitel 6) und zuletzt zum *Digitale(n) Buch* (Kapitel 7), gibt der Autor eine auf breiter Kenntnis der Literatur gestützte, reich illustrierte Übersicht zur Geschichte alter und neuer Speichermedien in allen ihren Formen. Trotz des in Teilen nicht unumstrittenen Schlußkapitels wird dieses jüngste Buch des Konstanzer Bibliothekars auch wegen seiner Anmerkungen und der Bibliographie für längere Zeit wichtig bleiben. Vgl. die Rezension in **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424328801rez-1.pdf> . - Zur **Geschichte des Buches in 100 Büchern** :

- Neben der hinreichenden Beschreibung der antiken und mittelalterlichen Bibliotheken wäre auch, trotz des knappen Raumes, die Bibliothek der Moderne in größerer Breite und Tiefe zu beschreiben gewesen.
- Die Inkunabel und der Frühdruck hätten mehr Beachtung verdient.
- Es wäre zu prüfen, ob man nicht in einer eventuellen dritten Auflage, ggf. in einem Vorspann zum Literaturverzeichnis, auch eine knappe, annotierte Liste von Fachbibliographien und speziell Datenbanken sowie insbesondere eine Übersicht der spezifischen Publikationsorgane, Buchreihen und wesentlichen Zeitschriften des Faches bringen könnte. In ihnen ist ja das Voranschreiten des inzwischen weitausgreifenden, interdisziplinär arbeitenden Faches Buchwissenschaft und Buchgeschichte am deutlichsten dokumentiert.<sup>19</sup>
- Für Forschende wie auch für Bibliothekare wäre es interessant gewesen, die Meinung der beiden Autoren zu erfahren, welche Kostenverschiebung

---

5000 Jahre Wissbegier der Menschheit / Roderick Cave; Sara Ayad. [Aus dem Engl. von Anke Albrecht] - Hildesheim: Gerstenberg, 2015. - 288 S.: zahlr. Ill. - ISBN 978-3-8369-2104-6 : EUR 34.00 vgl. die Besprechung von Johannes Saltzweid in: **Aus dem Antiquariat**. - NF. 13 (2015), 5, S. 20 - 21. Einen guten Überblick über die Handschrift des Mittelalters und das gedruckte Buch der Neuzeit, denen ja, wie die Autorin zu Recht feststellt, „die Codexform gemeinsam ist“ (S. 279), bietet jetzt Ursula Rautenbergs Artikel *Das Buch in der Codexform und einblättrige Lesemedien* in: **Lesen** : ein interdisziplinäres Handbuch / Ursula Rautenberg ; Ute Schneider (Hg.). - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XIV, 907 S.: Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-11-027551-3 (gb.): EUR 149.95. - Hier S. 279 - 336. - Ein umfassender, aktueller Forschungsbericht zu den internationalen buchgeschichtlichen Publikationen der letzten 30 Jahre wäre wünschenswert. James K. Brackens *Bibliographic essay. Book history and print culture at the millenium* in: **Choice**. - 51 (2014), 7, S. 1157 - 1166, mit einer knappen Beschreibung und Bewertung der Titel mit den Unterabschnitten *The book business, Book design and production, The history of the book, The future of the book, Coexistence without conclusion* ist wenig mehr als eine Titelliste, die die nichtenglischsprachigen Titel außer Acht läßt .

<sup>19</sup> Hilfreich wäre eine kurzgefaßte Darstellung gewesen, wie sie etwa in dem seinerzeit für die englischsprachige Welt vorbildlichen **Handbook for the study of book history in the United States** / Ronald J. Zboray; Mary Saracino Zboray. - Washington, D. C. : Library of Congress, Center for the Book, 2000. - IX, 155 S. - ISBN 0-8444-1015-2 gegeben wurde, also die kleine Übersicht der Autoren zur Thematik: *How to locate and use sources*, S. 13 - 75. Eine ähnliche Hilfestellung gab auch Joanne D. Chaison in ihrem Abschnitt *Resources for studying American book history : a selective annotated bibliography* in: **Perspectives on American book history** : artifacts and commentary / ed. by Scott E. Casper ... - Amherst [u.a.] : Univ. of Massachusetts Press [u.a.], 2002. - IX, 461 S.; Ill. - 1 CD-ROM - (Studies in print culture and the history of the book) - ISBN 1-55849-316-6 - ISBN 1-55849-317-4. - Hier S. 441 - 458. Bei Chaison finden sich neben wertvollen Annotationen zu den Monographien und Lexika auch eine Liste wichtiger englischsprachiger Zeitschriften und eine Übersicht maßgeblicher wissenschaftlicher Gesellschaften des Faches mitsamt ihren Publikationen von der American Antiquarian Society bis zur Society for the History of Authorship, Reading, and Publishing (SHARP).



gen, Mehrkosten und Substitutionen sich durch Netzpublikationen in den Geisteswissenschaften ergeben dürften.

- Es ist bedauerlich, daß es wohl aufgrund des Raumes den Autoren in der *Conclusion*, dem allzu knappen Schluß- und Wiederholungskapitel, nicht möglich war, die Rolle des gedruckten Buches in den Informationskonzepten für die Zukunft tiefer zu analysieren und den Stand und die Konsequenzen der Digitalisierung schärfer in den Blick zu nehmen. Auch die Darstellung der Umbruchsituation, in der sich die gesamte Buchwelt vom Verlag bis zum Leser mitsamt einer völlig veränderten Mediennutzung befindet, müßte erweitert werden.

Die vorliegende Einführung sollte, trotz dieser kleinen Defizite und des Schwerpunktes auf den anglo-amerikanischen Ländern, in allen deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und insbesondere in den Instituten der Buchwissenschaft angeboten werden.

Sebastian Köppl

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz37979005Xrez-1.pdf>

#### 4 EINFÜHRUNG

- 15-4** *Old books and new histories* : an orientation to studies in book and print culture / Leslie Howsam. - Toronto [u.a.] : University of Toronto Press, 2006. - XI, 111 S. : graph. Darst. ; 22 cm. - (Studies in book and print culture). - ISBN 978-0-8020-9438-4 : \$ 21.95  
[#4509]

Die Autorin<sup>20</sup> will im vorliegenden Buch einen Führer zur Orientierung in der Buchgeschichte und Printkultur geben.<sup>21</sup> Es richtet sich an zwei Gruppen von Lesern, nämlich einerseits erfahrene Fachleute in der Buchgeschichte, denen das Büchlein helfen soll, über die theoretischen Ansätze ihres Fa-

---

<sup>20</sup> Sie ist auch Herausgeberin des Sammelbandes *The Cambridge companion to the history of the book* / ed. by Leslie Howsam. - 1. publ. - Cambridge : Cambridge University Press, 2015. - XII, 284 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-1-107-02373-4 (hb) : £ 55.00 - ISBN 978-1-107-62509-9 (pb) : £ 19.99 [#4384]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41563623Xrez-1.pdf>

<sup>21</sup> Zu den Besprechungen vgl. u.a. Kate Eichhorn in: *Libraries & cultural record*. - 42 (2007),3, S. 342 - 343. - David Emblidge in: *Publishing research quarterly*. - 23 (2007),3, S. 235 - 237. - David E. Traister in: *The papers of the Bibliographical Society of America*. - 102 (2008),2, S. 252 - 254.

ches, seien sie nun traditionell oder innovativ, entlang der Bruchlinien miteinander konkurrierender und einander überlappender akademischer Disziplinen nachzudenken, und andererseits an Studenten, denen eine Hilfestellung im Studium und im akademischen Anfangsunterricht gegeben werden soll, damit sie Näheres über die Herkunft des rapide wachsenden und multidisziplinären Faches Buchwissenschaft erfahren und zu den Perspektiven des Faches wie auch seiner Literatur hingeführt werden.

Sie sieht das Ziel ihres Büchleins<sup>22</sup> in der Erläuterung und kritischen Würdigung dreier großer Forschungsansätze, deren Ausgangspunkte im Zusammenspiel und der wechselseitigen Kooperation von Literaturwissenschaft, Bibliographie sowie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte lägen. So soll der Stand und die Entwicklung der Buchforschung in diesen Forschungsfeldern ersichtlich werden, die ihrer Meinung nach in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Phänomens zusammenfließen, das zugleich aus einem geschriebenen Text, einem materiellen Produkt und einer kulturellen Transaktion besteht.

Sie stellt diesen Komplex in fünf Kapiteln dar, den *Interdisciplinary boundaries and interdisciplinary opportunities* (1), dem Kapitel *Mapping the interdisciplinarity* (2), dem Kapitel zu den *Models of the book's place in history* (3), der Frage *Where Is 'the book' in History?* (4) und den abschließenden *Cross-disciplinary Observations: The mutability of texts, print, and readings* (5). Das Kapitel 1 führt in ihrem „field-guide“, wie sie ihr Büchlein nennt, in die Erforschung des Buches mittels der Literaturwissenschaft, Bibliographie und Geschichte ein. Kapitel 2 zeigt die Überlappung dieser Ansätze. Das Kapitel 3 bietet eine Zusammenfassung, vergleichende Übersicht und kritische Würdigung der vier Schlüsseltheorien von Robert Darnton, Thomas R. Adams und Nicolas Barker, Peter D. McDonald und James A. Secord. Hier erfährt der Leser viel Wichtiges über Darntons „Communication circuit model“, über Adams' und Barkers „Book-centred model“, über McDonalds „Critique from literary studies“ und zu Secords „Histories of the book and of science.“ Kapitel 4 beschreibt, wie sich diese Ansätze auf die konkrete Buchforschung in verschiedenen Ländern auswirken. In einer hochdifferenzierten Argumentation diskutiert die Autorin in Kapitel 5 die Frage, wie sich Text, Druck und Lesen im Lauf der Jahrhunderte verändert haben.

Die Verfasserin hat ein gefällig gedrucktes, gut lesbares, mit wenigen Graphiken illustriertes kleines Büchlein vorgelegt, das am Schluß es Texts, was das Lesen erschwert, 12 Seiten kapitelweise geordneter und informationsreicher *Notes* bietet und mit einem knappen, aber vorzüglichen Literaturverzeichnis sowie einem Personen- und Sachregister endet, das auch die Fußnoten erschließt.

Das vom wissenschaftlichen Werdegang der Autorin geprägte Büchlein bietet einen diskussionswürdigen und willkommenen, allerdings eher für fortgeschrittene Leser geeigneten Abriß der Wissenschaftsgeschichte des Faches, der die historische Perspektive in der Buchforschung auf Kosten anderer relevanter Aspekte vielleicht überbetont und ihre „Orientierung“ zu

---

<sup>22</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/994620233/04>

sehr an der Grenze der Disziplinen und der interdisziplinären Reibungsflächen ansiedelt, dabei aber, was nicht unterschätzt werden sollte, Literaturwissenschaft, Bibliographie und Geschichte in ihren Leistungen aufzeigt und vier klassisch gewordene Forschungsansätze beleuchtet. Ob Studenten und Anfänger das Büchlein wirklich nutzen können, muß offen bleiben, auch wenn es für sie hilfreich sein kann, die geistigen Fundamente und Verflechtungen ihres Studienfachs in einer anspruchsvollen Darstellung nachzuvollziehen; denn entgegen der Fassung des Untertitels darf man keine eigentliche Einführung erwarten und es wird auch nicht in einer für Studierende der ersten Semester geeigneten Form auf die Grundlagen und Grundzüge der Buchgeschichte eingegangen.

Dennoch ist der Kauf des anspruchsvollen Büchleins für größere deutsche wissenschaftliche Bibliotheken und Institute der Buchwissenschaft bedingt zu überlegen. Wenn man das Buch als „unbedingt in die Handbibliothek für Studierende der Buchwissenschaft gehörig“<sup>23</sup> markiert, wie es in einer deutschen Einführung ins Fach geschieht, bedarf es allerdings einer begleitenden Erläuterung in Grundkursen oder Einführungsvorlesungen. Dann kann auch, wie ein Rezensent zu Recht schrieb, der „straightforward, concise, and expert field guide“<sup>24</sup> großen Nutzen bringen.

Sebastian Köppl

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz257971572rez-1.pdf>

---

<sup>23</sup> **Einführung in die Buchwissenschaft** / Stephan Füssel ; Corinna Norrick-Rühl. Unter Mitarb. von Dominique Pleimling und Anke Vogel. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2014. - 142 S. : Ill. ; 24 cm. - (Einführung ; 24 cm). - ISBN 978-3-534-23544-5 : EUR 17.95, EUR 12.95 (für Mitgl.) [#3769]. - Hier S. 120 und S. 125. - Rez.: **IFB 14-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz382956052rez-2.pdf>

<sup>24</sup> Scott E. Casper in: **The library quarterly**. - 78 (2008),1, S. 143.